



## Neujahrsgrüße

♦ Ausstellungseröffnung in Berlin ♦ Stellungnahme Kommunalreform ♦

### **Hans Heinrich Hansen: „Eklatanter Mangel an Fingerspitzengefühl“**

Der Vorsitzende des Bundes Deutscher Nordschleswiger, Hans Heinrich Hansen, hat sich in seiner Rede anlässlich des Jahresempfangs des Deutschen Grenzvereins in der Akademie Sankelmark auch zur Vorgehensweise des Oberverwaltungsgerichtes in Schleswig geäußert.

Mit dem Hinweis darauf, dass Angehörige von Minderheiten wissen, was es heißt in einer Minderheit zu leben, sagte er wörtlich: „Deswegen haben wir auch volles Verständnis für die Empörung, die sich in den Reihen unserer südschleswigschen Freunde über die Vorgehensweise des Oberverwaltungsgerichtes in Schleswig breit macht. Ich habe nicht zu beurteilen, wie die Rechtslage ist, das müssen Rechtsexperten entscheiden, aber die Veröffentlichung mitten in einem Wahlkampf möchte ich jedoch als unfair bezeichnen und als einen eklatanten Mangel an das für unser Grenzland so wichtige Fingerspitzengefühl.“

Der Jahresempfang des Deutschen Grenzvereins ist der traditionelle Einstieg in die Neujahrskonferenz der deutschen Minderheit, die vom 14. bis zum 16. Januar in der Akademie Sankelmark bei Flensburg stattfindet. Hierzu werden etwa 250 Teilnehmer erwartet. Wichtige Themen der diesjährigen Konferenz sind die dänische Kommunalreform und die bevorstehenden Kommunalwahlen im November 2005.

### **Grußworte zum neuen Jahr: Struktur weiterhin auf der Tagesordnung**

In ihren Grußworten zum neuen Jahr beschäftigten sich die Vertreter von BDN und SP insbesondere mit dem Thema Strukturreform. **Hinrich Jürgensen**, Amtsratsvertreter der Schleswigschen Partei schrieb unter anderem:

*Das Thema Kommunalreform hat im Jahr 2004 viele Menschen in Dänemark beschäf-*

*tigt, nicht nur die Politiker, sondern auch die Mitarbeiter in den Ämtern und Kommunen, die Arbeitslosen, viele Lobbyisten, die Medien und viele Bürger... und natürlich uns, die deutsche Minderheit. [...]*

*Die Kommunalreform sollte ursprünglich mehr Nähe zum Bürger sichern. Das Ergebnis ist aber eine Reform, die aus meiner Sicht zu einer verstärkten Zentralisierung beiträgt. Die Umsetzung der Gesetzesvorschläge birgt sicherlich mehr politischen Zündstoff, als wir es jetzt zur Jahreswende ahnen können. Regionalpolitisch ist und bleibt das Ziel der Schleswigschen Partei, die Interessen Nordschleswigs zu sichern und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu fördern.*

Auch SP-Vorsitzender **Gerhard Mammen** beschäftigte sich unter der Überschrift „Den Einfluss der SP in ganz Nordschleswig sichern – eine politische Herausforderung für 2005“ mit dem Thema Kommunalreform:

*Für die Schleswigsche Partei und die deutsche Minderheit war die politische Situation lange Zeit sehr kritisch. Unser Ziel war es von Anfang an, unseren bisherigen politischen Einfluss in ganz Nordschleswig zu sichern. Eine politische Lösung war aber noch nicht in Sicht. Mit dem Anfang Dezember 2004 vorgelegten Angebot von Innenminister Lars Løkke Rasmussen, eine Sonderregelung für die politische Repräsentation der deutschen Minderheit in den Kommunen einzuführen, sind wir diesem Ziel einen Riesenschritt näher gekommen. Die Sonderregelung sieht vor, dass die SP ein Zusatzmandat erhält, wenn 25% des billigsten Mandates erreicht werden, leider aber mit einem großen Nachteil – ohne Stimmrecht! Mit einem Observationsstatus wird es einer SP-Vertretung im Stadtrat nicht unmöglich, aber außerordentlich schwer gemacht, aktiv Politik zu betreiben!*

BDN Chef **Hans Heinrich Hansen** fand Anlass optimistisch in die Zukunft zu blicken:

*Die Politik hat in diesem Jahr eine sehr große Rolle in unserer Arbeit gespielt, und zwar wegen der Kommunal- und Strukturreform. Ich kann diejenigen verstehen, die davon bald genug haben, aber es nützt alles nichts: die Strukturreform ist für unser Überleben als Volksgruppe wichtig, und ich meine, wir haben bisher gut ge-*

**Impressum:** BDN-Interna wird vom Bund Deutscher Nordschleswiger, dem Dachverband der deutschen Volksgruppe in Dänemark herausgegeben.

**BDN-Interna wird auf Anfrage allen Interessierten per E-Mail zugeschickt.**

**Bund Deutscher Nordschleswiger • [www.bdn.dk](http://www.bdn.dk)**

Deutsches Generalsekretariat, Vestergade 30, DK 6200 Aabenraa, +45 74 62 38 33

Verantwortlich: Harro Hallmann – [hallmann@bdn.dk](mailto:hallmann@bdn.dk); Redaktionsschluss 13. Januar 2004.

kämpft. Mehr als das - das von uns bisher in vielen Gesprächen und Verhandlungen Erreichte kann sich sehen lassen und gibt Anlass zu einem optimistischen Ausblick.

Wir können, so meine ich, Vertrauen in unsere dänischen Partner haben. Es muss und wird uns gelingen, eine vernünftige Gesamtlösung zu finden. Wir werden sie jedoch nicht geschenkt bekommen, sondern wir erreichen sie nur durch den fortwährenden Einsatz aller Beteiligten. Deshalb auch der Appell an alle, die uns bisher geholfen haben, uns weiter zu unterstützen.

**Stellungnahme zur Kommunalreform:  
Sonderregelung  
ein wichtiger Schritt**

In ihrer Ende des Jahres 2004 abgegebenen Stellungnahme zu den Gesetzesvorschlägen der Regierung zur dänischen Kommunalreform hat die deutsche Minderheit darauf hingewiesen, dass die darin vorgesehenen Sonderregelungen einen wichtigen Schritt zu einer Vereinbarung darstellen.

Der Bund Deutscher Nordschleswiger unterstreicht jedoch auch, dass Nachbesserungen nötig sind. Insbesondere müssen die Vertreter der Minderheit, die auf Grund der Sonderregelungen in die neuen Gemeinderäte einziehen, mit Stimmrecht ausgestattet werden, sonst besteht die Gefahr, dass die Vertreter nicht als gleichwertig anerkannt werden.

Außerdem muss die Mandatszahl in den zukünftigen vier nordschleswigschen Gemeinden auf die maximale Anzahl von 31 festgeschrieben werden, um der deutschen Volksgruppe den Einzug in die Gemeindevertretungen zu erleichtern.

- Die Stellungnahme des BDN kann als PDF-Datei auf Dänisch bei [hallmann@bdn.dk](mailto:hallmann@bdn.dk) angefordert werden.



Der dänische Botschafter Gunnar Ortmann und BDN Vorsitzender Hans Heinrich Hansen zur Ausstellungseröffnung in Berlin.

**50 Jahre Bonn-Kopenhagener Erklärungen:  
Ausstellungseröffnung in Berlin**

Das Bundesaußenministerium und die dänische Botschaft in Berlin eröffneten am 12. Januar die Ausstellung »Vom Gegeneinander zum Miteinan-

der: 50 Jahre Bonn-Kopenhagener Erklärungen« im öffentlich zugänglichen Lichthof des Ministeriums in Berlin.

Zu den gut 110 Gästen gehörten auch der dänische Botschafter in Deutschland, Gunnar Ortmann und Ministerialdirektor Dr. Eckart Cuntz, Leiter der Europaabteilung des Auswärtigen Amtes, die beide in ihren Ansprachen die Bonn-Kopenhagener Erklärungen würdigten und insbesondere die Bekenntnisfreiheit hervorhoben.

Inge Adriansen vom Museum Schloss Sonderburg führte als für Konzeption und Aufbau der Ausstellung Verantwortliche in die Thematik ein.

Die Ausstellung bleibt bis zum 6. Februar in Berlin. Danach wird sie vom 10. Februar bis 6. März in Kopenhagen, vom 10. März bis 1. Mai im Sonderburger Schloss und abschließend vom 3. Mai bis 3. Juni in Kiel zu sehen sein.

**Hintergrund**

Die Bonn-Kopenhagener Erklärungen sind eine Art »Grundgesetz« für die dänische Minderheit in Südschleswig und die deutsche Minderheit in Nordschleswig. Sie wurden am 29. März 1955 von Bundeskanzler Konrad Adenauer und dem dänischen Regierungschef H. C. Hansen unterschrieben, und garantieren den beiden nationalen Minderheiten kulturelle und sprachliche Entfaltung sowie den Mitgliedern das Recht zum Bekennen ihrer nationalen Zugehörigkeit, ohne dass dies von den Behörden nachgeprüft werden darf.

- Eine Übersicht über Veranstaltungen zum 50-jährigen Jubiläum kann als PDF-Datei bei [hallmann@bdn.dk](mailto:hallmann@bdn.dk) angefordert werden.

**Zitat**

*Das Sprechen und Verstehen beider Sprachen sollte in der Region Sønderjylland-Schleswig als eigenständige Qualifikation gelten.*

*Resolution des Vorstandes der Region Sønderjylland-Schleswig, Dezember 2004.*

**Ausgewählte Termine 2005**

<b>11. Februar</b>	Generalversammlung der jungen SPitzen im Apenrader Ruderverein
<b>29. März</b>	50 Jahre Bonn-Kopenhagener Erklärungen
<b>4. April</b>	SP-Hauptversammlung
<b>10. Mai</b>	BDN Delegierten Versammlung
<b>5. November</b>	Deutscher Tag
<b>15. November</b>	Kommunalwahl